

**17. Landtag von Baden-Württemberg, 7. Sitzung**

**Mittwoch, 30. Juni 2021, 10:00 Uhr**

## **Rede**

Parlamentarischer Geschäftsführer  
Andreas Deuschle MdL

zur

### **aktuellen Debatte**

## **Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2**

Es gilt das gesprochene Wort.

Andreas Deuschle MdL:

Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen!

wie sehr haben wir alle diesen Sommer herbeigesehnt! Nach dem langen, harten Winter, mit vielen Einschränkungen, Entbehrungen, Zumutungen, können wir jetzt erst einmal aufatmen: Die Corona-Zahlen sind rückläufig, die landesweite Sieben-Tage-Inzidenz liegt deutlich unter Zehn Neuinfektionen je 100.000 Einwohner, mehr als jeder Zweite ist bereits mindestens einmal gegen COVID-19 geimpft. Das ist eine Entwicklung auf die wir hingearbeitet haben – und zwar alle gemeinsam! Denn ohne die Solidarität und die

gegenseitige Rücksichtnahme, ohne den Zusammenhalt der Gesellschaft wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auf diese Solidarität, auf diesen Zusammenhalt werden wir auch weiterhin angewiesen sein. Umsicht und Vorsicht sind weiterhin geboten, dazu mahnt uns die Entwicklung in anderen Ländern! Der Blick nach Israel und nach Großbritannien zeigt eindrücklich, wie fragil die Lage trotz der saisonalen Entspannung beim Infektionsgeschehen und trotz aller Impffortschritte ist. Genauso aber gilt nach wie vor das Gebot der Verhältnismäßigkeit. Wenn sich die Infektionslage entspannt, dann müssen auch die Corona-Beschränkungen gelockert, muss der Staat den Menschen eingeschränkte Freiheitsrechte auch wieder zurückgeben Und im dies in aller Deutlichkeit zu sagen: Das ist kein großzügiges Entgegenkommen, sondern eine rechtsstaatliche Selbstverständlichkeit! Diesem Prinzip ist die Landesregierung seit Beginn der Pandemie gefolgt und sie schreibt es mit der nun vorliegenden neuen Corona-Verordnung fort.

Das seit Anfang Juni in Baden-Württemberg geltende, kreisbezogene, von Inzidenzen abhängige Öffnungsstufenkonzept wird entsprechend um weitere Öffnungsperspektiven ergänzt; nämlich für den Fall einer Sieben-Tage-Inzidenz von unter 10. Konkret reden wir bei dieser neuen Inzidenzstufe 1 etwa von 25 Personen, die sich ohne Begrenzung der Haushalte treffen dürfen, bei privaten Feiern wie Hochzeiten oder Geburtstagen dürfen es 300 Personen sein, Konzerte oder Theateraufführungen können sogar – zumindest im Freien – mit bis zu 1.500 Teilnehmern stattfinden, außerschulische Bildungs- und Sportangebote sowie Handel und Gastronomie werden mit gar keiner Personenbegrenzung mehr belegt. Ich finde mit dieser neuen Strukturierung der Corona-Verordnung entlang der verschiedenen Gesellschafts- und Wirtschaftsbereiche herrscht jetzt mehr Nachvollziehbarkeit. Dies begrüßen wir als CDU-Landtagsfraktion außerordentlich und haben dies in der Vergangenheit auch immer wieder angeregt. Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch wenn wir jetzt im Sommer erst einmal aufatmen können: Die Krise ist noch nicht vorbei! Wir werden auch weiterhin einen langen Atem brauchen! Insbesondere wird es darum gehen, das Impftempo hochzuhalten und bis zum Ende des Sommers allen impfberechtigten Menschen, die das wollen, ein Impfangebot zu machen. Gleichzeitig darf uns nicht noch einmal das passieren, was im letzten Sommer geschehen ist: Um eine verstärkte Einschleppung des Virus aus den Urlaubsgebieten

abzuwenden, sollten wir unbedingt die aktuell geltenden Einreiseregulungen für Reiserückkehrer über den gesamten Sommer beibehalten.

Dazu gehört aus Sicht der CDU-Landtagsfraktion auch zwingend, umfassend sicherzustellen, dass die Digitale Einreiseanmeldung genutzt und Quarantäneauflagen eingehalten und wenn nötig auch überwacht werden! Zudem würden wir es sehr begrüßen, wenn schnell und bundeseinheitlich für alle Urlaubsrückkehrer unabhängig vom Urlaubsland und unabhängig vom genutzten Reisemittel bei der Einreise eine Verpflichtung zur Vorlage eines aktuellen Test-, Genesenen- oder Impfnachweises geschaffen würde. Mit der neuen Corona-Verordnung ziehen wir schon jetzt ganz klare Grenzen, für den Fall, dass die Infektionszahlen im Land wieder steigen. Klar ist- Lockerungen – das macht das Stufenkonzept deutlich – werden im Bedarfsfall auch wieder zurückgenommen, um Infektionsketten möglichst schnell zu unterbrechen.

Für die CDU-Landtagsfraktion darf ich festhalten: Wir sind auch weiterhin im „Team Vorsicht“! Weil es uns – und das hat der Herr Ministerpräsident richtig klargestellt – am Ende um mehr und nicht weniger Freiheit geht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!